

Hohe Krankenstände und keine Konsequenzen

Beitrag von „Luzifara“ vom 27. November 2022 09:29

Zitat von Sissymaus

Ich gehe ebenfalls einkaufen, wenn ich krank bin und es der Zustand zulässt, zB wenn ich Tee oder sowas benötige. Was soll ich denn machen? Den Sohnemann aus der Schule holen / Mann aus der Arbeit, damit er eben meinen Tee kauft? Lasst mal die Kirche im Dorf!

Oh Gott, oh Gott...was eine Diskussion... Also mit meinem Post, wollte ich lediglich sagen, dass man das Total-Krank-Einkaufen gehen, bestimmt in vielen Fällen vermeiden kann. Mir gehts nicht darum, dass keiner mit Erkältung rausgeht oder ich wegrenne, wenn jemand niest.

Aber ja unterm Strich, halte ich es für zumutbar auf den Tee zu warten bis der Mann von der Arbeit kommt 😊

Und ja mir ist bewusst, dass es nicht überall Lieferdienste gibt und nicht jeder sie nutzen kann. Um ein paar Tage zu überleben haben aber wohl auch die meisten etwas zu Hause. Mit jeder vermeidet, was er kann, ist doch schon viel getan. Mir ist einfach aufgefallen, dass man manchmal mit total verrotteten Menschen in der Bäckerschlange steht, wo ich mir schon denke "muss das sein". Aber hey, jeder wird seine Gründe haben.

Im Punkt Maske erwarte ich gar nichts. Wer sie nutzt, tut das, wer nicht der eben nicht. Die Gründe des Tragens gehen mich nichts an, ich würde das auch nie in irgendeiner Art und Weise kommentieren. Manche haben eben die Maske als Mittel des Eigenschutzes für sich dauerhaft entdeckt. Ich bin jedenfalls froh, dass wir alle auf der Arbeit keine mehr tragen müssen und auch die Schüler:innen davon befreit sind. Die Zeit, wo man nur Teile des Gesichts gesehen hat und bei Gesprächen sein Gegenüber teilweise nur schlecht verstanden hat, sind zum Glück vorbei.

Insgesamt wünsche ich mir einfach, dass jeder Kranke sein Bestes tut andere nicht anzustecken, unabhängig von Corona. Dazu gehört für mich Menschenansammlungen in Hochphasen der Krankheit zu meiden (also Arbeit, Einkaufen, Öffentliche Verkehrsmittel etc..) Damit meine ich nicht, ein "ich muss mir ab und zu mal die Nase putzen".

In der Schule wünsche ich mir von Elternhäusern das sie ein "meinem Kind gehts zwar nicht gut, aber er/sie versucht es erstmal" zu vermeiden. Wir haben das leider auch recht häufig wieder.